

Deutsch (v)erlernt

Austausch | Kate Townsend, die aus Australien kommt, und Anna Himmelbauer, die in Australien war, erzählten ihre Auslandseindrücke.

Von Karin Widhalm

UNTERMARKERSDORF | Fünf Jugendliche durften sich heuer beim Austauschprogramm der Rotary Geras/Waldviertel beteiligen. Anna Himmelbauer aus Untermarkersdorf verbrachte ein Jahr in Newcastle, Australien. Im Gegenzug lernt Kate Townsend aus dem australischen Bundesstaat New South Wales derzeit das Pulkautal kennen. Ihre Eindrücke erzählten die beiden im Presshaus von Elisabeth und Eduard Himmelbauer, den Eltern von Anna.

Ohne Kenntnisse der heimischen Sprache landete Kate in Österreich. „Deutsch lernen ist schwer“, sagt die 17-Jährige. Mittlerweile beherrscht sie die

Sprache recht gut, wie sie bei ihrer Präsentation bewies. Sie brachte eine australische Fünf-Dollar-Note mit, die nicht aus Papier hergestellt wurde, sondern synthetisch ist. Diese Banknoten sind widerstandsfähiger, reiß- und wasserfest. „Du kannst alles mit dem Geld machen“, erklärt Kate, die noch bis Weihnachten die HLW in Hollabrunn besuchen wird.

Anna hat viel im Land der Kängurus erlebt: Sie wagte einen Fallschirmsprung, „kuschelte“ – so nennt sie die hautnahe Begegnung mit Haien und Schlangen – mit exotischen Tieren und lernte mitten im Juli Santa Claus kennen. Ihr Englisch konnte sie so gut verbessern, dass sie momentan nur holprig

Die Austauschschüler sammeln Erinnerungsbroschen, die sie auf ihren Jacken anstecken (v.l.): Kate Townsend, Herbert Patschka, Clara Himmelbauer, Anna Himmelbauer und Matthew Clarke mit Ober-Rotarier Manfred Buric (2.v.r.). *Foto: LW*



in die Muttersprache hineinfindet. „Danke, dass ihr mir die Gelegenheit gegeben habt, dass sich mein Deutsch so verschlechtert hat“, scherzt die 17-Jährige in Richtung der Rotary-Mitglie-

der. Einhellig war die Meinung, dass die Mädels vom Auslandsaufenthalt nur profitiert haben. Befragt man „alte“ Austauschschüler, hört man meist: „Ich will wieder zurück!“



„Sport-Helden“ auf Asphalt (v.l.): Präsident Helmut Dundler, Sektionsleiterin Natascha Teufelsbauer und Christian Lauscher und Obmann Karl Jenisch (r.) mit den Siegern Herbert Öhribauer, Ewald Just, (knieend, v.l.) Norbert Bauer und Lukas Öhribauer. *Fotos: TSV Pernersdorf*



Das „Promi-Team“: Herbert Goldinger, Wolfgang Brunthaler, Karl Jenisch, Heribert Donnerbauer, Christian Lausch, Eva-Maria Himmelbauer, Pater Placidus Leeb, Marianne Lembacher, Karl Wittmann und Eduard Kosch.

Einer traf fast immer zielgenau

Turnier | Norbert Bauer hatte den Stock fest im Griff. Er und seine Gruppe erreichten Platz eins.

PERNERSDORF | Die 15 Mannschaften mussten sich beim neunten Gemeindeturnier im Stockschießen, das der Tennis- und Stockverein Pernersdorf auf ihrer Anlage veranstaltete, mit regnerischem Wetter herumschlagen. Bei den schwer zu spielenden Bahnen wurde um jeden Punkt gekämpft.

Die neu formierte Mannschaft, zusammengesetzt aus Dorferneuerungsverein und

Feuerwehr Pfaffendorf-Karlsdorf, kam am Besten mit den Bedingungen zurecht. Ewald Just, Norbert Bauer, Lukas Öhribauer, Herbert Öhribauer und Karl Lindermayer gewannen mit 231 Punkten. Eine kleine Sensation lieferte Norbert Bauer, der 49 von 50 Punkten erspielte.

Heuer beteiligten sich sogar zwei Promi-Teams, gebildet von Politikern, einem Pfarrer und dem Vereinsobmann.

Endergebnis

1. DEV/FF Pfaffendorf-Karlsdorf (231)
2. Jugend Pfaffendorf (215)
3. Die lustigen Fünf (212)
4. Zickenkrieg hoch 5 (209)
5. Team Schmid (209)
6. Die Kellermänner (206)
7. SV Eintracht Pulkautal (203)
8. GH Raymund (202)

Weitere: De rotn Buam (197), Weingut Matthes (179), Beauty Oase (177), Promiteam „grün“ (176), Promiteam „orange“ (174), FF Pernersdorf (160), Die Newcomer (159)

Jugend-Einzel: **Oliver Dundler** (48)
Damen-Einzel: **Natascha Teufelsbauer** (45)
Herren-Einzel: **Norbert Bauer** (49)